

Impressum

© Bundesamt für Gesundheit (BAG)
Herausgeber: Bundesamt für Gesundheit
Publikationszeitpunkt: Juni 2017

Weitere Informationen:
Bundesamt für Gesundheit
Sektion Gesundheitsberuferegister
3003 Bern
Telefon +41 (0)58 464 02 99
E-Mail: medreg@bag.admin.ch,
www.medreg.admin.ch

Diese Publikation erscheint ebenfalls
in französischer Sprache.

BAG-Publikationsnummer: 2017-GP-22

Layout: Silversign GmbH, Bern
Fotos: Fotolia.de

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Medizinalberufe- statistik 2016

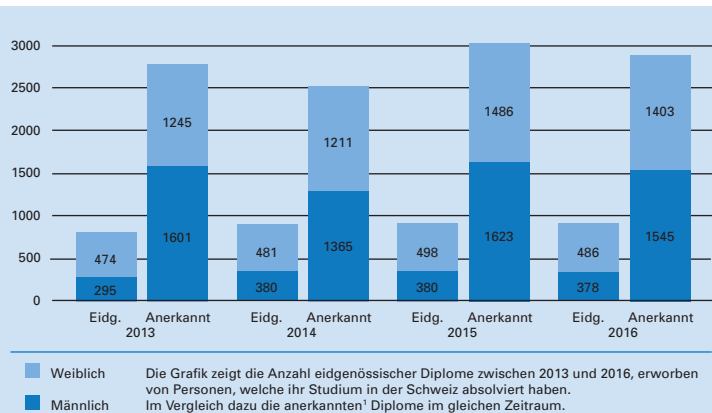


Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG



Entwicklung eidgenössische und anerkannte Diplome nach Geschlecht in Humanmedizin 2013 – 2016



Top 5 der Herkunftsländer anerkannter Diplome 2013 – 2016

Länder	2013	2014	2015	2016	Total
Deutschland	1'132	1'054	1'125	1'075	4'386
Italien	521	432	490	474	1'917
Frankreich	425	316	495	422	1'658
Österreich	176	188	204	201	769
Rumänien	95	82	102	116	395

Weitere Kennzahlen

	2013	2014	2015	2016
Verhältnis Eidgenössische / Anerkannte Arzt diplome	1:3,7	1:3,0	1:3,5	1:3,4
Erteilte Eidg. Diplome / 100'000 Einw.	9,5	10,6	10,6	10,3

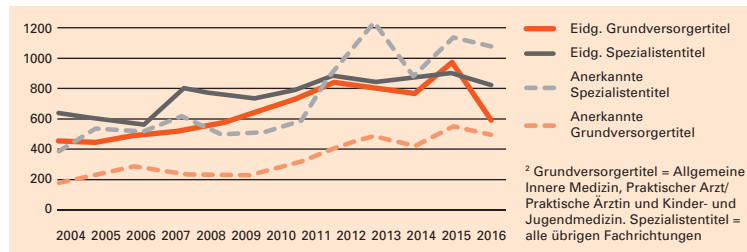
¹ Aufgrund des Freizügigkeitsabkommens (FZA) anerkennt die Medizinberufekommission seit 2002 Diplome und Weiterbildungstitel aus EU- und EFTA-Staaten bzw. Drittstaaten, sofern diese bereits in einem Vertragsstaat anerkannt wurden.



Top 10 der eidgenössischen und anerkannten Weiterbildungstitel 2016

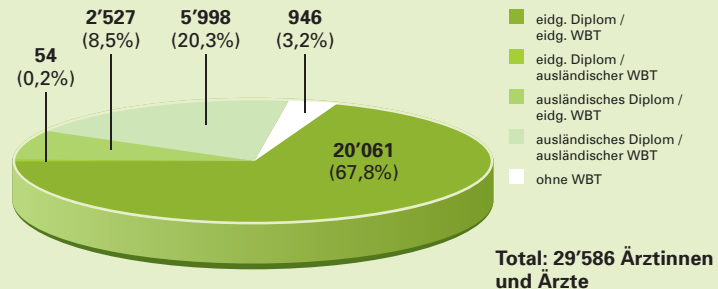
Eidgenössisch	Anzahl	Anerkannt	Anzahl
Allgemeine Innere Medizin	371	Prakt. Ärztin / Prakt. Arzt	271
Frauenanteil	62,0 %	Frauenanteil	38,4 %
Prakt. Ärztin / Prakt. Arzt	114	Allgemeine Innere Medizin	147
Frauenanteil	49,1 %	Frauenanteil	34,0 %
Kinder- und Jugendmedizin	105	Psychiatrie u. Psychotherapie	135
Frauenanteil	84,8 %	Frauenanteil	48,9 %
Psychiatrie u. Psychotherapie	105	Anästhesiologie	97
Frauenanteil	55,2 %	Frauenanteil	42,3 %
Gynäkologie u. Geburtshilfe	82	Gynäkologie u. Geburtshilfe	88
Frauenanteil	81,7%	Frauenanteil	54,5 %
Anästhesiologie	78	Kinder- u. Jugendmedizin	76
Frauenanteil	48,7 %	Frauenanteil	64,5 %
Chirurgie	64	Chirurgie	70
Frauenanteil	37,5 %	Frauenanteil	22,9 %
Orthopädische Chirurgie...	48	Neurologie	70
Frauenanteil	20,8 %	Frauenanteil	32,9 %
Intensivmedizin	47	Orthopädische Chirurgie ...	69
Frauenanteil	19,1 %	Frauenanteil	15,9 %
Radiologie	40	Radiologie	68
Frauenanteil	32,5 %	Frauenanteil	33,8 %

Entwicklung eidgenössische und anerkannte Grundversorger- und Spezialistentitel ² 2004 – 2016





Ärztinnen und Ärzte mit Berufsausübungsbewilligung per 31.12.2016



Die Grafik zeigt die Anzahl Ärztinnen und Ärzte mit Berufsausübungsbewilligung, die per 31.12.2016 im MedReg eingetragen waren. Der jährliche Zuwachs seit 2012 beträgt durchschnittlich 6.4%.

Bewilligungsinhaber/innen mit Grundversorger- und Spezialistentitel

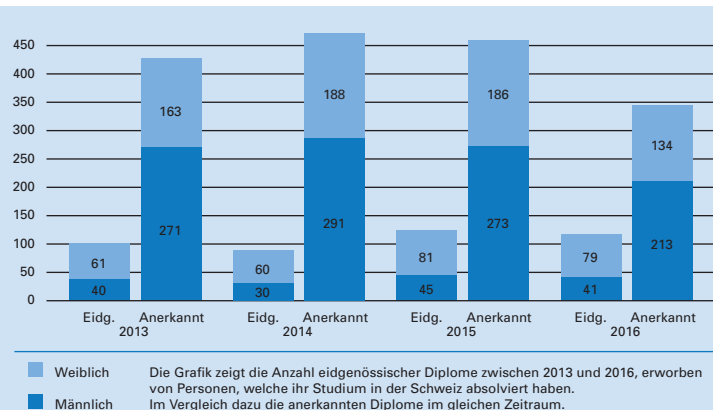
	Total
Grundversorgertitel	11'544
Spezialistentitel	14'282
Grundversorger- und Spezialistentitel	3'760
Total	29'586

Neu erteilte Berufsausübungsbewilligungen nach Geschlecht 2012 – 2016

	2012	2013	2014	2015	2016
Männlich	1'474	1'978	1'075	1'255	1'348
%	61,0 %	59,9 %	60,0 %	59,0 %	54,5 %
Weiblich	944	1'325	716	873	1'126
%	39,0 %	40,1 %	40,0 %	41,0 %	45,5 %
Total	2'418	3'303	1'791	2'128	2'474



Entwicklung eidgenössische und anerkannte Diplome nach Geschlecht in Zahnmedizin 2013 – 2016



Top 5 der Herkunftsländer anerkannter Diplome 2013 – 2016

Länder	2013	2014	2015	2016	Total
Deutschland	110	95	100	95	400
Italien	132	151	109	59	451
Frankreich	58	74	72	49	253
Rumänien	22	24	27	31	104
Portugal	24	32	22	25	103

Weitere Kennzahlen

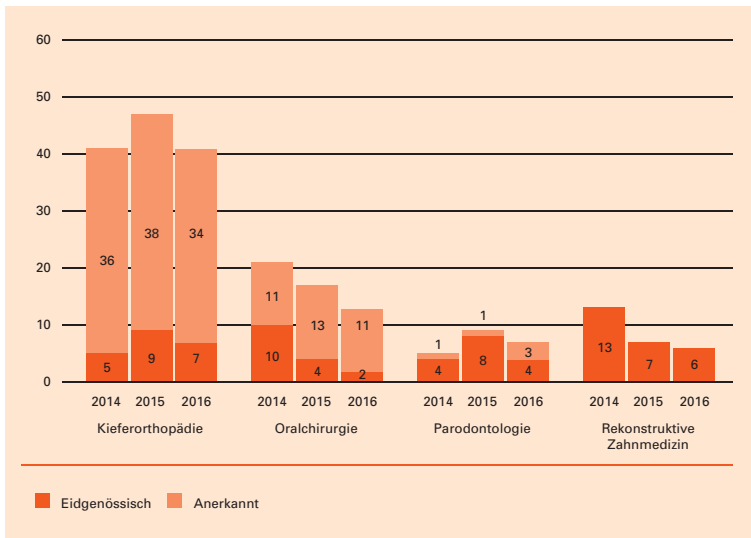
	2013	2014	2015	2016
Verhältnis Eidgenössische / Anerkannte Zahnarzt diplome	1:4,7	1:4,7	1:3,6	1:2,9
Erteilte Eidg. Diplome / 100'000 Einw.	1,2	1,1	1,5	1,4



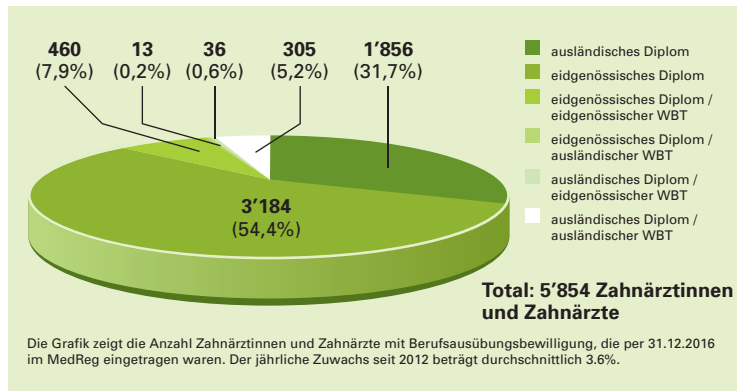
Eidgenössische und anerkannte Weiterbildungstitel Zahnmedizin 2016

Eidgenössisch	Anzahl	Anerkannt	Anzahl
Kieferorthopädie	7	Kieferorthopädie	34
Frauenanteil	57 %	Frauenanteil	41,2 %
Oralchirurgie	2	Oralchirurgie	11
Frauenanteil	50 %	Frauenanteil	27,3 %
Parodontologie	4	Parodontologie	3
Frauenanteil	75 %	Frauenanteil	67 %
Rekonstruktive Zahnmedizin	6		
Frauenanteil	17 %		
Gesamt	19	Gesamt	48

Entwicklung eidgenössische und anerkannte Weiterbildungstitel 2014 – 2016



Zahnärztinnen und Zahnärzte mit Berufsausübungsbewilligung per 31.12.2016



Neu erteilte Berufsausübungsbewilligungen nach Geschlecht 2012 – 2016

	2012	2013	2014	2015	2016
Männlich	241	238	273	248	243
%	58,5 %	56,7 %	56,5 %	51,8 %	53,3 %
Weiblich	171	182	210	231	213
%	41,4 %	43,3 %	43,4 %	48,2 %	46,7 %
Total	413	421	484	479	456



Entwicklung eidgenössische Diplome nach Geschlecht in Chiropraktik 2013 – 2016

		2013	2014	2015	2016
Eidg. Prüfung für	Männlich	4	3	2	3
InhaberInnen ausl. Diplome	Weiblich	1	2	0	4
Gesamt		5	5	2	7
Eidg. Prüfung nach MedBG	Männlich	0	2	2	3
	Weiblich	0	2	4	3
Gesamt		0	4	6	6
Gesamt	Männlich	4	5	4	6
	Weiblich	1	4	4	7
Gesamt		5	9	8	13

Der Studiengang Chiropraktik wurde 2008 an der Universität Zürich neu eingeführt. 2014 haben die ersten Absolvent/innen mit dem eidg. Diplom abgeschlossen. Seit 2011 wurde nur ein ausländisches Diplom im Jahr 2013 anerkannt.

Weitere Kennzahlen

	2013	2014	2015	2016
Erteilte Eidg. Diplome / 100'000 Einw.	0,06	0,11	0,10	0,15

Entwicklung eidgenössische Weiterbildungstitel in Fachchiropraktik 2013 – 2016 nach Diplomtyp

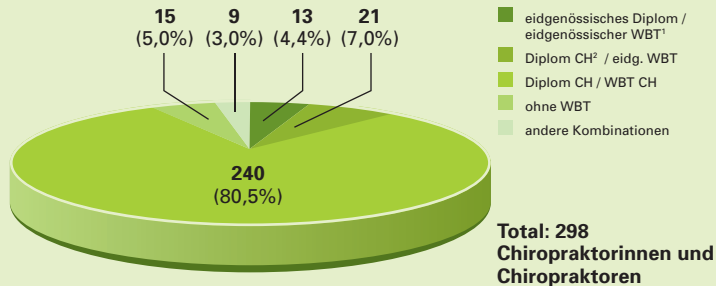
	2013	2014	2015	2016
Mit eidg. Diplom	3	0	3	4
Frauenanteil	33,3 %	-	66,6 %	25,0 %
Mit anerkanntem Diplom MEBEKO	0	0	1	0
Frauenanteil	-	-	-	-
Andere³	0	0	1	0
Frauenanteil	-	-	-	-
Gesamt	3	0	5	4

³ Der Typ "Andere" bezeichnet hier interkantonale Diplome, welche vor 2007 erteilt wurden. Erst seit Inkrafttreten des Medizinalberufegesetzes ist der Beruf eidgenössisch geregelt und es werden entsprechende Diplome erteilt.

Anerkannte Weiterbildungstitel 2013 – 2016

In den Jahren 2013 – 2016 wurden keine Weiterbildungstitel in Fachchiropraktik anerkannt.

Chiropraktorerinnen und Chiropraktoren mit Berufsausübungsbewilligung per 31.12.2016



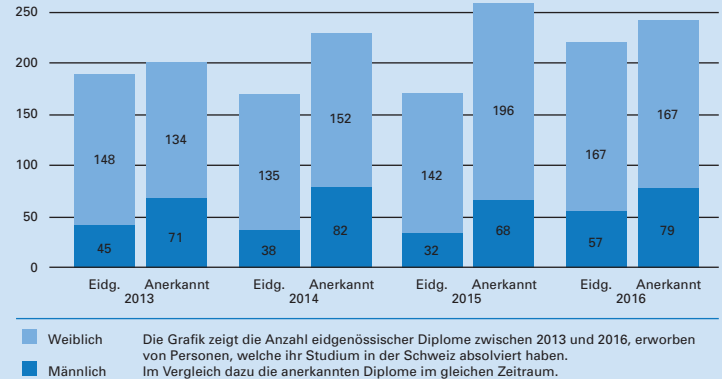
Die Grafik zeigt die Anzahl Chiropraktorerinnen und Chiropraktoren mit Berufsausübungsbewilligung, die per 31.12.2016 im MedReg eingetragen waren. Der jährliche Zuwachs seit 2012 beträgt durchschnittlich 0,9%.

¹ Diplome und Weiterbildungstitel nach Medizinalberufegesetz.

² Die Bezeichnung CH steht für Abschlüsse vor Inkrafttreten des Medizinalberufegesetzes.



Entwicklung eidgenössische und anerkannte Diplome nach Geschlecht in Pharmazie 2013 – 2016



Die Grafik zeigt die Anzahl eidgenössischer Diplome zwischen 2013 und 2016, erworben von Personen, welche ihr Studium in der Schweiz absolviert haben. Im Vergleich dazu die anerkannten Diplome im gleichen Zeitraum.

Neu erteilte Berufsausübungsbewilligungen nach Geschlecht 2012 – 2016

	2012	2013	2014	2015	2016
Männlich	5	3	4	5	5
%	38,5 %	50,0 %	66,7 %	71,4 %	83,3 %
Weiblich	8	3	2	2	1
%	61,5 %	50,0 %	33,3 %	28,6 %	16,7 %
Total	13	6	6	7	6

Top 5 der Herkunftsländer anerkannter Diplome 2013 – 2016

Länder	2013	2014	2015	2016	Total
Italien	63	70	70	71	274
Frankreich	50	55	86	27	218
Deutschland	39	47	44	51	181
Österreich	3	9	6	8	26
Portugal	10	10	12	8	40

Weitere Kennzahlen

	2013	2014	2015	2016
Verhältnis Eidgenössische / Anerkannte Apothekerdiplome	1:1,01	1:1,4	1:1,5	1:1,1
Erteilte Eidg. Diplome / 100'000 Einw.	2,4	2,1	2,1	2,7



Erteilte eidgenössische Weiterbildungstitel 2015 – 2016

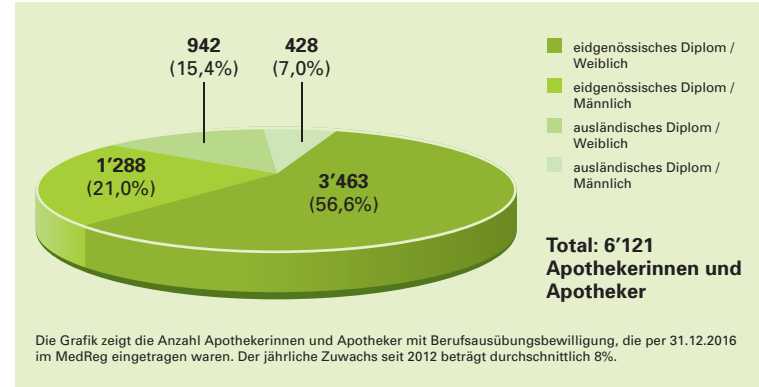
	2015			2016			Gesamt		
	♂	♀	Total	♂	♀	Total	♂	♀	Total
Offizinpharmazie									
Anerkanntes Diplom MEBEKO	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eidg. Diplom	3	9	12	1	17	18	4	26	30
Gesamt	3	9	12	1	17	18	4	26	30
Spitalpharmazie									
Anerkanntes Diplom MEBEKO	0	0	0	0	3	3	0	3	3
Eidg. Diplom	0	4	4	0	2	2	0	6	6
Gesamt	0	4	4	0	5	5	0	9	9
Gesamt									
Anerkanntes Diplom MEBEKO	0	0	0	0	3	3	0	3	3
Eidg. Diplom	3	13	16	1	19	20	4	32	36
Gesamt	3	13	16	1	22	23	4	35	39

Anerkannte Weiterbildungstitel 2016

Im Jahr 2016 wurden keine ausländischen Weiterbildungstitel in Pharmazie anerkannt.



Apothekerinnen und Apotheker mit Berufsausübungsbewilligung per 31.12.2016

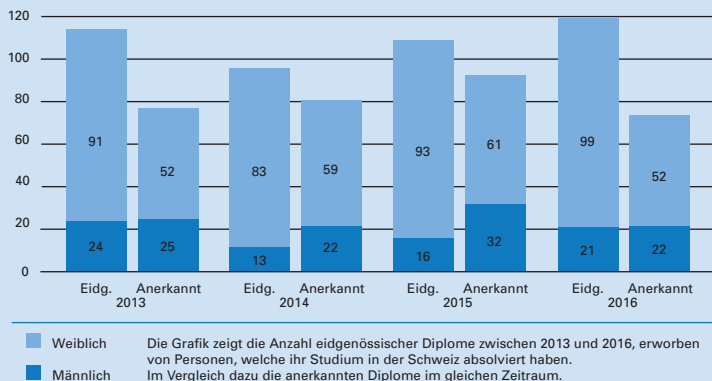


Neu erteilte Berufsausübungsbewilligungen nach Geschlecht 2012 – 2016

	2012	2013	2014	2015	2016
Männlich	98	107	116	111	221
%	29,4 %	28,2 %	33,1 %	22,9 %	21,0 %
Weiblich	235	272	234	373	832
%	70,6 %	71,8 %	66,9 %	77,1 %	79,0 %
Total	333	379	350	484	1'053



Entwicklung eidgenössische und anerkannte Diplome nach Geschlecht in Veterinärmedizin 2013 – 2016



Top 5 der Herkunftsländer anerkannter Diplome 2013 – 2016

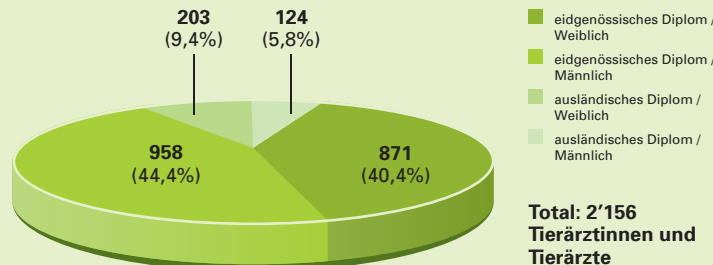
Land	2013	2014	2015	2016	Total
Deutschland	36	28	28	19	111
Italien	11	18	14	19	62
Belgien	2	5	9	8	24
Frankreich	10	8	6	7	31
Portugal	0	1	1	6	8

Weitere Kennzahlen

	2013	2014	2015	2016
Verhältnis Eidgenössische / Anerkannte Tierarzt diplome	1:0,7	1:0,8	1:0,9	1:0,6
Erteilte Eidg. Diplome / 100'000 Einw.	1,4	1,2	1,3	1,4



Tierärztinnen und Tierärzte mit Berufsausübungsbewilligung per 31.12.2016



Die Grafik zeigt die Anzahl Tierärztinnen und Tierärzte mit Berufsausübungsbewilligung, die per 31.12.2016 im MedReg eingetragen waren. Der jährliche Zuwachs seit 2012 beträgt durchschnittlich 5,7%.

Neu erteilte Berufsausübungsbewilligungen nach Geschlecht 2012 – 2016

	2012	2013	2014	2015	2016
Männlich	72	49	46	52	51
%	44,4 %	34,5 %	33,6 %	31,5 %	30,7 %
Weiblich	90	93	91	113	115
%	55,6 %	65,5 %	66,4 %	68,5 %	69,3 %
Total	162	142	137	165	166